

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die schon längst-verlangte Historia, Derer zwischen denen Lutherischen und Reformirten Theologis gehaltenen Colloqviorum, In welchen theils die ...

Zorn, Peter

Hamburg, 1705

VD18 11248068

Cap. XVI. Von dem Colloquio zu Cassel, 1661.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-191031

Obrigkeiten/ noch andern *interessirten Theologen* am allervoenigsten beyderseits ganzen Kirchen hierdurch im geringsten zu *prajudiciren* begehrte/ sondern daß es allein dahin gemeynet gewesen/ für allen Dingen anfänglich *summariter* zu vernehmen/ ob und wie weit beyde Theile in den 28. Artikeln der Augspurgischen *Confession* einig sey / und ob nicht zu hoffen/ und dahin sich durch fernere der mehrern friedliebenden *Theologen Conferentz* / zu förderst auch Christlicher hoher Obrigkeiten *Autorität* zu bemühen/ damit eine nähere Zusammenhaltung an und aufgerichtet / 2c. Inmittelft und ehe das erfolget/ solle alles/ was bey itziger *Conferentz* vorgegangen/ in dem Stande seyn/ als ob nichts fürgegangen wäre / und kein Theil sich unterfangen/ ohne des andern ausdrückliche *Bewilligung*/ diese geschehene Handlung und *Consignation* zur Ungebühr zu *spargiren* oder vorgreifflich auszubreiten. (n) Aus diesem allen sehen also die Reformatirte/ daß ihre Freude vergeblich gewesen / und daß sie keine Union durch dieses Gespräch der *Theologorum* haben erlangen können.

CAP. XVI.

Von dem Colloquio zu Basel/

1661.

Dieses Colloquium rühmet sehr der Reformirte Spanhemius, (o) nebst Picteto c. IV. aber mit was schlechtem Grunde er solches thue/ wollen wir iko mit wenigen sehen. Es ist nemlich merckwürdig/

(n) Vide B. Hoe Rettung contra Orac. Dodonæum c. 27. p. 389. & c. 28. p. 417. Calos. contra Consecration p. 43. sq.

(o) In Elenchis controverf. p. 334.

dig/ daß die Collocutores Lutherischer Seiten sehr
ad Syncretismum incliniren / welches ihre Worte
zeugen in der Apologie p. 122. Nos etsi non minus
atqve Dnn. Wittebergenfes, qvo par est Zelo, hæ-
reticorum fugimus consortium atqve abhorre-
mus, adeoque si unius tantum hæreseos labe,
ne dum multarum colluvie conspurcatos esse
reformatos nossemus, neqve profecto toleran-
tia, neqve ea propensione, quam Christiani Chri-
stianis debemus, impertire illos dignaremur. So
hat auch Henichius, welcher Collocutor Lutheri-
scher Seiten gewesen / sich des Syncretismi sehr ver-
dächtig gemacht / indem er auch Papisten hat zu verei-
nigen gesucht / wie er solches in seiner Präfation für die
Institut. Theol. selbst mit vielen Worten zu verstehen
gibt. Nun kan aber dieser Henichius den Reformirten
Theologis nicht gefallen / als deren etliche solchen Syn-
cretismum mit den Papisten für höchst unbillig
halten. Steinius in der Rettung der Frieden-Predigt/
c. II. p. 5. sagt: wer wolte Friedens stiften oder hal-
ten mit den Pöbstischen / abgöttischen / oder mit
den gotteslästerlichen Socinianern / oder mit an-
dern so im *Fundament* und Grunde der Seligkeit ir-
ren? Darzu wird freylich kein rechtschaffener
Evangelischer Geist rathen können mit gutem
Gewissen. Werenfels im andern Theil seiner Pres-
digen p. 355. schreibt: Das verbiete uns GOTT/
daß niemand heut zu Tag wiederum gen Babel/
oder in die Pöbstliche Kirchen sich zu begeben ge-
dencke. So verwirfft Riverus und Marefius, nebst
Burmanno in Synopsi lib. VII. c. III. p. 314. Cal-
sandri, Grotii und ander gelehrten Leute *Schriften*/
so eine *Union* zwischen der Papistischen und Protes-
stanten

stantischen Kirche gesucht. (p) Haben also die Re-
formirte wenig an diesem Henichio zu rühmen/ daß er
friedfertig/ nebst andern Rintelschen Theologis gewe-
sen/ weil er ad Syncretisum auch mit der Päpstlichen
Kirchen/ die doch klügere Reformirte verwerffen/incli-
nirer. Solte man aber ferner untersuchen die Art und
Weise solches gehaltenen Colloqvii, würde man fin-
den/ daß die Theologi zu Rinteln mehr als billig zuge-
geben haben von der wahren Lehre/ um die Refor-
mirte dadurch zu gewinnen. In dem Artikel von der
Person Christi wollen die Reformirte keinesweges ei-
ne Persönliche Vereinigung/ sondern nur eine solche
verstehen/ dadurch die menschliche Natur gleichsam
getragen und unterstützt wird / unsre Theologi
nennen dieselbe Unionem Parastaticam, und ver-
dammen dieselbe als eine Nestorianische Ketzerey. (q)
Dieses solten nun auch gethan haben die Rintelschen
Theologi, allein diese wollen der falschen Lehre der Re-
formirten näher treten / verfallen aber dadurch in
selbige Nestorianische Ketzerey: Sie lehren p. 9.
daß die göttliche Eigenschaften der menschlichen
Natur nur zukommen/ durch eine äußerliche Be-
nennung/ welcher Lehre/ wie der sel. Scherzerus wei-
set/ (r) eben sowol den übertünchten Syncretisum
mit sich führet: quod si verum sit, spricht er/ etiam
ipsa *ὑπόστασις* Humanæ Naturæ extrinseca tantum
erit: ex quo omnino sequitur hypostasim non es-
se communicatam ab substantiam, adeoq̃ hu-
manitas

(p) Conf. Leydecker. & Heidegger. ap. Cl. Dn. Edzardum de
causis Unionis, p. 34.

(q) In primis si negatio communicationis Idiomatum as-
cedat vide B. Gerhard. disp. VII. de glor. DEI p. 144.

(r) In System. p. 189.

manitas non subsistit eadem cum λόγῳ ὑποστάσει,
quod Nestorianum. Sicut enim subsistendi a ctus
non potest esse extrinsecus, ita etiam ὑπόστασις
Naturæ subsistenti extrinseca esse nequit. Zwar
ist nicht zu läugnen / daß die Englische Kirche uns
etwas näher kömmt in der Lehre von der Person
Christi / wie solches der Englische Bischof Joseph. Hall
(s) selbst gestehet / allein die übrigen Reformirte bleiben
doch bey ihre Meynung / daß sie die Lutherische Lehre nicht
annehmen können noch wollen. Ferner haben auch die
Kintelschen Theologi ihr Syncretismi studium blis-
sen lassen / wenn sie in ihrer Apologie, p. 41. (t) leh-
ren / daß die Reformirte das 3. Abendmahl wahr-
haftig hätten / weil es nicht auf den Glauben der
Menschen / sondern auf die göttliche Verheissun-
gen ankäme / als welcher verheissen / daß in dem
Sacrament des Nachmahls der Leib Christi und
sein Blut sollte gegenwärtig seyn / sie möchten es
glauben oder nicht. Welche Lehre der Kinteli-
schen Theologorum unsern Theologis ganz zuwis-
der ist. Denn unsere Theologi lehren / daß die Re-
formirte nicht das wahre Abendmahl haben / nem-
lich da sie Christum nicht begehren / willer auch nicht da
seyn. Man lese hievon Lud. Dunte Casus Conscient.
p. 558. und andere Theologos, die ich weitläufftig
oben im andern Capitel angeführet habe / so wird man
solche Meynung der Kintelschen Theologorum aufs
gründlichste widerleget finden. Mit wenigen / wir brau-
chen wider die Kintelis. Theologos die Worte 1. Joh.
II, 19. Sie sind von uns ausgegangen / aber sie wa-
ren nicht von uns / denn wo sie von uns gewesen
wäre

(s) ap. Teissier. Traite de la Concorde p. 101.

(t) ibid. ap. Teissier p. 86.

wäre
sie off

30
W

lich w
Colloq
ren / al
A Eta
gnug
ni (u)
profl
tio &
frater
auch r
aus de
gung
loq vi
flum
berg g
indem
Refor
ten.
nes g
solches
nung
Preuss

(u)